# Arten der Mittelmeerfauna unter den Melolonthinae der Schweiz.

Von V.Allenspach,Wädenswil

Die Schweiz bildet mit ihrem Territorium von rd 40 000 $km^2$ das Verbindungsstück zwischen den mittel-, west- und südeuropäischen Faunengebieten. Sie weist auch nordische und pannonisch-pontische Arten auf. Von ihren 6 Haupt- und 29 Unterzonen (faunistische Gliederung nach Dr.W.Sauter 1959) interessieren hier die zum Mittelmeergebiet gehörenden und an dieses angrenzende Zonen mit Ausstrahlungen der Mittelmeerfauna: Genferschüssel, südliche Waadt, Wallis, Graubünden (Engadin, Münstertal) und die Südschweiz (Simplon-Süd, Tessin, italienisch Bünden (V.Mesolcina, V.Calanca, V.Bregaglia, V.Poschiavo). Als Eintrittspforten ins Mittelland und die inneralpinen Gebiete (Wallis, Engadin) kommen hauptsächlich Genf, der Simplonpass, Chiavenna/V.Bregaglia und Martina/Unterengadin in Betracht. Im übrigen südlichen Grenzgebiet kommt die Mittelmeerfauna an den Südketten der Alpen zum Stillstand. Arten derselben, die über die Schweiz hinaus auch in deren Nachbarländern verbreitet sind, kommen hier nur vereinzelt zur Sprache. Unter Melolonthinae sind in diesem Zusammenhang die Arten der betreffenden Unterfamilie nach Reitter 1909 zu verstehen. Die Mitteilung ist als summarische Orientierung aufzufassen.

## Glaphyrinae:

Anthypna abdominalis F. Simplon-Süd; Tessin nördlich bis Biasca und Fusio 1281 m. Stellenweise zahlreich. Fliegt ähnlich wie Phylloptera horticola L. V, VI am Vormittag bis 12.00 Uhr niedrig über trockenen Wiesen. --- Italien (Lombardei, Piemont).

## Sericinae:

Triodontella (Triodonta) aquila Dej. Nur 4 Exemplare aus Genferschüssel (Museum Genf) bekannt. Auf trockenem Gelände, V, VI in Dämmerung gegen Eichen fliegend. --- Südfrankreich, in der Olivenbaumzone der Alpes Maritimes bis gegen 1800 m; --- Italien, Balkan, Potugal.

Tridontella nitidula Rossi. Südtirol. Von Stierlin in den Südtälern vermutet, aber nicht bestätigt.

Hymenoplia chevrolati Muls. Im Museum Genf 1 Exemplar "Suisse, Campagne". --- Frankreich (Rhone, Ain, Saône), früher bei Lyon häufig. Auf Gramineen sandiger Alluvialböden. Wahrscheinlich Dämmerungstier. Lichtanflug ?

## Melolonthinae i.e.S.

Haplidia transversa F. Simplon-Süd an Eschen; Südtessin. Meist Einzelfunde. Bei Mendrisio VI, VII. 50 starker Lichtanflug. --- Italien (Piemont).

Rhizotrogus insubricus Villa. Erstfund vor 1890 Mesolcina (E.Killias). Tessin: Ebene vom Nordende des Lago Maggiore bis Roveredo/Mesolcina. VI - IX, meist VIII. Dämmerungs- und Nachtflieger. Lichtanflug, vereinzelt am Boden von Gärten. --- Italien (Piemont).

Amphimallon pini Ol. Mittelwallis: Sion (Tourbillon), Sierre, Leuk; Tessin. Alle Funde im Wallis zwischen 1883-95. Neuere und datierte Belege fehlen. Nach Angaben aus Frankreich (Provence) fliegen die ♂♂ bis gegen Mittag im VI, VII über unbebautem Gelände im hellen Sonnenschein. ♀♀ spärlich, warten am Boden. (Therod/Paulian). Vermutlich noch heute im Mittelwallis an den nach Süden gelegenen Trockenhängen (Walliser Steppe) und an Stellen mit ursprünglicher Dünenformation der Ebene zu finden.

Amphimallon ochraceum Knoch. Genferschüssel, Simplon-Süd, oberer Tessin bis Piotta 1012 m ziemlich selten. Mittelland sehr vereinzelt. Nordalpen/Glarus einziger Fundort. VI - VIII. Im Zwischbergental/Simplon-Süd am Tage schwärmend. --- Hauptverbreitungsgebiet: Italien, Mittel- und Südfrankreich.

Amphimallon majale Rasoum. Jura-Südfuß, Genferschüssel, südliche Seitentäler des Wallis bis 1936 m (Chandolin). Südtessin. Am Genfersee häufigste Amphimallon-Art. Frühere Vorkommen im Jura, Mittelland, Nordalpen (Thunersee) und Graubünden nicht mehr bestätigt. VI - VIII, vereinzelt IV.

Schwärmte bei Yverdon VD VI. 1936 von 20.00 bis 21.30 Uhr zahlreich um die Wipfel von Blautannen (A. Sermet). --- Norditalien, Frankreich.

Rutelinae:
==========

Anomala vitis F. Jura - Südfuß, Genf, Wallis; Südtessin. VII, auch VIII, meist vereinzelt in sonnigen, trockenen Lagen, öfters Lichtanflug. Keine Massenauftreten und Schädigungen an Kulturen. --- Italien (Süden und Westen), Südfrankreich (nach Paulian syn.Anomala ausonia ER.?).

Anomala junii Dftsch. Genf, Wallis, Simplon-Süd; Tessin von Chiasso bis Faido, bis 1200 m; alle Täler italienisch Bündens. V - VIII auf Sambucus, Liguster, Spiraea; fliegt tagsüber und in der Dämmerung. --- Italien, Südfrankreich.

Anomala (Mimela) aurata F. Sehr selten. Seit 1900 nur 4 Exemplare im Tessin (Museum Genf); VI. 47 1 Exemplar bei Roveredo/Mesolcina am Vormittag in Mischwald fliegend. --- Östl.Österreich, Italien (Südtirol).

Phyllopertha (Blitopertha) campestris Lat. Genferschüssel verbreitet, Unter- und Mittelwallis häufig bis gemein; Umgebung Locarno vereinzelt, desgleichen Mesolcina. Äußerst variabel. V - VI, meist VI, selten IX. Auf blühenden Sträuchern.VI. 47 bei Susten VS vor Sonnenaufgang zahlreich an Erlen.

Anisoplia monticola Er. Jura, Genf, Waadt-Süd nicht selten; Unterengadin sehr selten; Tessin: Ponte/Brolla/Locarno ziemlich häufig. Auf blühenden Wiesen. --- Italien (Piemont, Südtirol), Frankreich (Jura).

Anisoplia tempestiva Er. Einzelfunde im Wallis (Lavey/VD, Sierre; Simplon 25.VI.60). Zusammenhang mit Vorkommen im Piemont wahrscheinlich. --- Italien (Piemont, Südtirol)--- Ganz Italien.

Anisoplia villosa Goeze (agricola F.) ausgenommen, fehlen alle andern mittel- und osteuropäischen Anisoplia-Arten in der Schweiz. Im Sammlungsgut zahlreiche Verwechslungen von villosa mit segetum Hrbst.

Hopliinae:
==========

Hoplia brunnipes Bon. Einzige kleine Hoplia des Landes. Tessin: Von Chiasso bis Ambri-Piotta. Stellenweise häufig VI, VII. Verschiedentlich mit H.graminicola F. verwechselt. Am Vormittag bis gegen 12 Uhr auf Wiesenwegen laufend. --- Italien (Lombardei, Südtirol).

Trichiinae:
==========

Trichius zonatus Germ. Genf, Wallis, Süd-Tessin, nicht häufig. V-VIII, meist VII. Vorkommen wie T.fasciatus F. --- Italien (Südtirol).

Cetoninae:
==========

Cetonia aurata aurata L. Nordseite der Alpen, Wallis, Graubünden(ohne Unterengadin). Die a.valesiaca Heer nur im Wallis; selten.

Cetonia aurata pisana Heer. Alpen-Südseite bis 1600-1800 m, Unterengadin. Zahlreiche Aberrationen, aber keine mit violettblauem Halsschild und Flügeldecken = C.aurata pisana a.valesiaca Curti. --- Norditalien.

Potosia affinis Andersch. Genf und Wallis nur Einzelfunde; Südtessin nördlich bis Lugano-Locarno nicht selten. Südlicher Teil des V.Poschiavo vereinzelt. Auch in anderen Südtälern zu erwarten. --- Italien (auch Südtirol), Frankreich nördl. bis Lyon.

Potosia cuprea cuprea F. (Miksic). Von der Stammform nur ein Einzelfund bei Lugano bekannt. Sonst nur P.cuprea a.obscura Andersch oder Übergangsformen. Beherrscht xerotherme Regionen d.h. sämtliche Südtäler bis 1300 m, Wallis-Haupttal bis 1600 m; Engadin bis 1300-1800 m. Ziemlich häufig zusammen mit

P.cuprea a.metallica Hrbst.

Potosia angustata Germ. Einzelfund, Brig/Wallis; Tessin von Chiasso bis Lugano-Locarno. Nicht selten. VI - VIII an blühendem Liguster und Umbellifern. VI. 49 bei Medriso vor Gewitter zahlreich in Astgabeln von Kopfweide. --- Norditalien.

Potosia morio F. Genf 1 Exemplar, Tessin: Von Chiasso bis Bellinzona; untere Mesolcina. Stellenweise ziemlich häufig. V - VIII, hauptsächlich VI, VII. Auf blühenden Umbelliferen, Kastanien und besonders Liguster. --- Italien (auch Südtirol); Frankreich, vom Mittelmeer bis Paris, Elsaß.

Landesfremde Arten der Mittelmeerfauna in der Schweiz.

Potosia sardea Gory. 1932 3 Exemplare Val Tassina/Lugano im Mulm alter Kastanie. Heimat: Sardinien, Corsica, Sicilien. Vermutlich Nachkommen importierter Käfer.

Potosia cuprea ignicollis var.prasiniuscula Rttr. Davos/Schmelzboden, ca. 1300 m, VII.01 1 Exemplar. Heimat: Östliches Mittelmeergebiet. Vermutlich Import mit Früchten, Blumen oder Pflanzen.

Potosia cuprea Phoebe a.pseudoignicollis Micksic. und

Potosia cuprea ignicollis Gory/Perk.
Von beiden Formen je 2 Exemplare im Museum Genf, bezettelt "Tessin/Ghidini". Heimat: Östliches Mittelmeergebiet. Importiert oder Fundortverwechslung.

Illustration durch Dias nach Stücken aus der Sammlung des Referenten.

Anschrift des Verfassers:

Dr. V. Allenspach
Wädenswil/Schweiz
Unt. Baumgarten 3

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: 4_1969

Autor(en)/Author(s): Allenspach V.

Artikel/Article: Arten der Mittelmeerfauna unter den Melolonthinae der Schweiz. 40-44